

VERANSTALTUNGEN

AutoCAD: Grundkurs

BALZERS – Lernen Sie den Umgang und die Basisbefehle von AutoCAD kennen. Nach diesem Kurs können die Teilnehmenden selbstständig mit dem Programm umgehen und sind in der Lage, einfache Pläne zu erstellen und auszudrucken. Aus dem Kursinhalt: Grundlagen, erste Schritte, Zeichnungsvorbereitung, Zeichnungsfunktionen, Bearbeiten von Objekten, Textfunktionen, Layer, Zoomfunktionen, Verwenden von Blöcken, Attributen und externen Ansichten, Bemassung, Layouts, Drucken und Plotten. Der Kurs 458 unter der Leitung von Arnold Christian beginnt am Dienstag, 27. April um 18 Uhr bei der marvo ag in Balzers. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (Eing.)

Digital Fotokurs

SCHAAN – In diesem Kurs lernen Sie die Digitalkamera von Grund auf kennen. Er richtet sich an Personen, die schon eine Digitalkamera besitzen oder sich eine anschaffen wollen. Bedienung und Einstellung einer Digitalkamera; Speicher und Bildgrösse; Bildausdruck ohne grossen Aufwand und zusätzliche Bearbeitung; Vor- und Nachteile; Bildablage und Archivierung. Der Kurs 100/4 unter der Leitung von Bruno De Boni beginnt am Mittwoch, 28. April um 20 Uhr im GZ-Resch in Schaan. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (Eing.)

Kochen nach den «Fünf Elementen»

VADUZ – Geschmackvolle und bekömmliche Alltagsgerichte. In diesem Kochkurs setzen die Teilnehmenden das Wissen über die Ernährung nach den «Fünf Elementen» in unsere regionale Küche um. Mit heimischen Zutaten aus der Fülle des Frühlings kochen und geniessen sie verschiedene Gerichte von der Suppe bis zum Dessert. Sie erhalten auch wertvolle Tipps für den Umgang mit Gewürzen und Kräutern. Es ist genügend Zeit vorhanden für die Basis-Informationen und den Erfahrungsaustausch. Der Kurs 170/2 unter der Leitung von Ilse Peter beginnt am Dienstag, 27. April um 18.30 Uhr in der Primarschule Äule in Vaduz. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (Eing.)

Gartenfahrt nach München

SCHAAN – Schon traditionell führt die Erwachsenenbildung Stein-Egerta am Samstag, 8. Mai, ihre Gartenfahrt nach München (gemeinsame Fahrt mit Bus) mit Besuch im Botanischen Garten und der Freisinger Gartentage durch. Abfahrt ist um ca. 6.30 Uhr. Rückkehr gegen 20 Uhr. Am Vormittag besuchen die Teilnehmenden den Botanischen Gärten in München und erhalten anhand einer ca. 1 1/2 stündigen Führung einen Einblick in eine riesige Vielfalt an Pflanzen. Anschliessend geht die Fahrt weiter nach Freising und dort steht ein Besuch der jährlich stattfindenden «Freisinger Gartentage» auf dem Programm. Die Teilnehmenden schlendern dabei gemächlich durch eine Vielfalt von Ausstellungs- und Verkaufsständen, welche rund um das Thema «Garten» aufgestellt werden: Literatur, Pflanzen, Gartenarchitektur, Blumen, Baumschulen, Stauden, diverses Gartenmaterial, Töpfe etc. werden sicherlich die Aufmerksamkeit finden.

Diese Gartenfahrt wird begleitet von Hildegard Jehle, hauswirtschaftliche Leiterin des Hauses Stein-Egerta in Schaan, Gärtnerin aus Freude und u.a. auch zuständig für den Blumenschmuck im und um das Haus Stein-Egerta sowie Franz-Josef Jehle, Studienleiter der Erwachsenenbildung Stein-Egerta. Weitere Auskünfte sowie Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (Eing.)

Hohe Auszeichnung

«GLOBArt Award 2004» an Bischof Erwin Kräutler

SCHAAN – Der Vorarlberger Bischof Erwin Kräutler, der in der brasilianischen Diözese Xingu im Einsatz steht, durfte von der «GLOBArt» den Award 2004 in Empfang nehmen. Schon einmal ging der Preis an einen Theologen: Im Jahr 2000 wurde er Hans Küng verliehen.

«GLOBArt» ist eine unabhängige Kulturinitiative im Rang einer nichtstaatlichen Organisation. Sie widmet sich der gemeinsamen Aufgabe und Verantwortung der Künste und Wissenschaften auf dem Wege zum friedlichen Zusammenleben der Völker und Kulturen. «GLOBArt» setzt sich zum Ziel, das Bewusstsein für die Einheit der Menschen durch die Ausdrucksmittel der Künste zu fördern. «GLOBArt» sagt von sich selbst, dass sie eine konkrete, machbare Vision symbolisiert. Eine Vision, die Wege in die Zukunft zeigt und zum positiven couragierten Handeln anregt. Eine Vision umsetzen heisst für «GLOBArt»: Permanent lernen, verantwortungsbewusst sein, positives Beispiel geben, glaubwürdig sein und gemeinsam mit anderen konstruktiv handeln.

Bischof Erwin Kräutler erfüllt die hohen Ziele der Kulturinitiative, die ihren Sitz im österreichi-



Ein Bischof fürs Volk mit dem Volk: Erwin Kräutler wurde für sein unermüdeliches Schaffen und Wirken mit dem «GLOBArt Award 2004» ausgezeichnet.

schen Kloster Pernegg hat, auf vorbildliche Weise und darf sich fortan zusammen mit dem Musiker und

Humanisten Yehudi Menuhin (1997) oder ehemaligen tschechischen Staatspräsidenten Vaclav Ha-

vel in die Reihe der Preisträger stellen. Verein für eine offene Kirche

Gourmets unter sich

Das Hotel und Restaurant Kulm an der OFFA

ST. GALLEN – Anlässlich der OFFA (Ostschweizer Frühlings- und Freizeit Messe) konnte sich das Team des Hotel Restaurant Kulm aus Triesenberg auf der speziell eingerichteten Genussinsel präsentieren.

Am Sonntag 18. April kochte der Küchenchef Roger Nuss ein eigenes für diesen Anlass kreiertes Gericht. Von 16 bis 18 Uhr konnten sich die zahlreichen Besucher von der hohen Qualität und der leistungsfähigen Küche des bekannten Hotels überzeugen. Für den reibungslosen Ablauf im Restaurant war Christoph Fleisch, Direktions-Assistent, mit seinen freundlichen Mitarbeiterinnen zuständig.

Für das Menü sollten vor allem einheimische Produkte verwendet werden. Dies inspirierte die innovative Küchenbrigade Wild aus der Triesenberger Jagd mit Rheintaler Ribelgnocchi mit Bärlauch zu kombinieren, ein sehr gut ge-

lungenes Unterfangen, konnte doch der Herbst bestens mit dem Frühling kombiniert werden.

Das Hotel Restaurant Kulm, auf 888 Metern über dem Rheintal gelegen, bietet nebst seinem gu-

ten Preis-Leistungsverhältnis aus Küche und Keller verschiedene Tagungs- und Seminarmöglichkeiten sowie 20 gemütliche mit allem Komfort ausgestattete Zimmer.

Besonders zu erwähnen ist die ruhige Lage mit einer fantastischen Aussicht über das Rheintal, die besonders im neu erstellten Wintergarten das ganze Jahr genossen werden kann. (Eing.)



Das Team vom Restaurant Kulm präsentierte sich an der OFFA von seiner besten Seite.

Tiergeschichten aus der ganzen Welt

SCHAAN – Weit über 100 Kinder aus Liechtenstein und Umgebung sind der Aufforderung von Georg Biedermann vom TaKinder- und Jugendtheater gefolgt und haben Tiergeschichten eingesandt, wenn auch aus Platzgründen leider nur 100 Geschichten abgedruckt werden konnten. Am 30. April wird das Buch im TaK der Öffentlichkeit vorgestellt. «Die Vielfalt ist beeindruckend», freut sich Biedermann. «Viele Kinder haben sich nicht auf Tiere ihrer Umgebung beschränkt, sondern ihre Gedanken schweifen lassen – nach Afrika, Australien und sogar bis in die Antarktis. Ja, gelegentlich wurden auch längst ausgestorbene Urviecher wie der Dinosaurier zum Leben erweckt.» Wer als Autor

nicht berücksichtigt werden konnte, muss nicht vorschnell die Feder ins Korn werfen: «Wer weiss, vielleicht gibt es ja demnächst erneut Gelegenheit, sich an einem Schreibwettbewerb des Kinder- und Jugendtheaters im TaK zu beteiligen.»

Der Buckelwal

Es war einmal ein Wal. Der Wal war sehr gross. Er hatte einen



Freund, den Narwal. Sie waren gute Freunde. Und sie gingen immer hin, wenn der andere da hinwollte, und

sie waren sich immer einig. Dieses Mal gingen sie wieder mal da und da. Bis eines Tages die ganze Familie der Narwale ging. Der Buckelwal wollte sofort mitkommen, doch das ging nicht, weil er auf seine Geschwister aufpassen musste. Denn die Eltern waren gestorben. Die weissen Haie hatten sie umgebracht.

Der Buckelwal war traurig. Er sagte zu den Geschwistern: «Jetzt habe ich nur noch euch.» Viele Jahre vergingen. Der Buckelwal war jetzt zwanzig Jahre alt. Und seine Geschwister waren 18 Jahre alt. Endlich war er frei. Und er jubelte und jubelte. Da kam ein Schatten, und er kam immer näher und näher. Es war der Freund, der Narwal. Es war unglaublich für den Buckelwal. Er freute sich riesig auf ihn. Sie gingen an einen traurigen Ort, und der Narwal sagte: «Meine

Eltern sind da gestorben, darum komme ich zu dir, weil ich niemand habe.» Doch da sagte der Buckelwal: «Lassen wir das verschwinden.» Der Narwal sagte: «Das ist eine gute Idee.» Dylan McLean (10 Jahre)

ANZEIGE

Die Pauschalversicherung für Ackerbaubetriebe

Umfassender Versicherungsschutz für Kulturen und Kulturland gegen Hagel- und weitere Elementarschäden

Schweizer Hagel Suisse Grêle Assicurazione Grandine

Postfach, 8002 Zürich
Tel.: 01 257 22 11
www.hagel.ch
Fax: 01 257 22 12
info@hagel.ch